

# Dexit?

## Nie und nimmer!

von Stefan Vockrodt



Der Halbkreis des Europäischen Parlaments in Straßburg während einer Plenarsitzung.

FOTO: WIKIMEDIA COMMONS, CC BY-SA 3.0, DAVID ILIFF

Was soll denn eigentlich so schlecht sein an der EU, dass so viele Menschen meinen, eine Partei wählen zu wollen, die – könnte sie ihre Programmatik umsetzen – tatsächlich das Allerschlechteste für unser Land und die Leute bewirken würde, die sie vorgibt zu vertreten?

Ist es denn etwa schlecht, ohne lästige Grenzkontrollen von einem Ende Europas zum anderen zu reisen, dabei meistens mit einer einzigen Währung zahlen zu können, ohne langatmige Wartezeiten an Grenzen und Wechselstuben? Oder nehmen wir den Arbeitsschutz und die Niederlassungsfrei-

heit: Wer mag, darf seine Rente auf Ibiza verpulvern (nicht sehr zu empfehlen bei den eher niedrigen deutschen Renten). Und auch für die Umwelt hat die EU so manch Gutes bewirkt: Die FFH-Richtlinie (auch Natura 2000) genannt, hat immerhin viel in Sachen Naturschutz und Erhalt schützenswerter Ökosysteme bewirkt. Die Nitratrichtlinie sorgt dafür, dass die Landwirte nicht mehr ungestraft tausende Tonnen von Gülle auf irgendwelchen bereits vergifteten Äckern entsorgen können, sondern dass das entsprechende Land dann zumindest zur Kasse gebeten wird.

Abgasnormen, Fischereiquoten und vieles mehr kommt heute aus Brüssel. Natürlich ist da immer noch viel Potenzial für Verbesserungen, noch mehr – leider – für Verschlechterungen, wie man an der Nachgiebigkeit der Kommission gegenüber laut brüllenden Bauern (sind das wirklich welche?) sehen kann. Dass es viele dieser Verbesserungen im ökologischen Bereich überhaupt gegeben hat und gibt, ist keineswegs ein Verdienst der Kommission oder der Mitgliedsstaaten, sondern vor allem des Parlaments. Und das wird am 9. Juni wieder einmal neu gewählt.

### Vom Altherrenkränzchen zu einem echten Parlament

Denn die EU, deren Keimzelle 1951 in der Montanunion lag, war anfangs zwar ein Mittel zur Friedenssicherung, aber keineswegs sehr demokratisch. Das Parlament (seit 1979 wird es tatsächlich frei gewählt) war anfangs eine Versammlung altgedienter Politrentner – vielleicht waren auch ein paar Politrentnerinnen dabei –, die viel zu reden und nichts zu sagen hatten. Das hat sich seit 1979 geändert, seither hat das Parlament sich mehr und mehr den Status eines echten, arbeitenden und legislativen Parlaments gegeben. Allein deshalb lohnt es, die Abgeord-

**Ecki's**  
Kleine **Fahrrad-Welt**

**Fahrräder aus Holz: nachwachsender Rohstoff**

WIR STEHEN IHNEN MIT RAD UND TAT ZUR SEITE

**Nachhaltig innovativ: MY ESEL**  
Holz ist nicht nur nachwachsend, sondern auch steif und flexibel zugleich. Ideal für Fahrradrahmen. Vibrationen und Unebenheiten werden gedämpft und maximale Laufruhe garantiert. Du wirst es lieben. **Jetzt probefahren!**



**Oststraße 2c · 38122 BS-Broitzem · Tel. 8667451 · www.fahrrad38.de**

neten zu wählen, selbst wenn eine Stimme kaum Gewicht hat. Und man die (Spitzen-) Kandidat\*innen kaum oder nicht kennt.

Okay, Frau von der Leyen, die weitere fünf Jahre die Chefin vonnet Janze sein möchte, kennt man hierzulande wohl. Überraschend höchstens, dass sie in Brüssel für ihre Verhältnisse recht gute Arbeit leistet und vielen in ihrer eigenen Partei (der CDU) zu „grün“ ist. Diese legt Wert auf Abschottung und mehr Subventionen für Reiche und große Firmen. Aber – Hand aufs Herz – haben Sie schon einmal von Nicolas Schmit gehört? Der ist die Nummer 1 der europäischen Sozialdemokraten, ein gestandener Gewerkschafter aus Luxemburg ... Die europäische Sozialdemokratie ist aber genauso auf Schrumpfkurs wie die deutsche.

Bei den Grünen bilden EU-weit die Deutsche Terry Reintke und der Niederländer Bas Eickhout das Spitzenduo. Frau Reintke ist derzeit auch Fraktionschefin der Grünen im EU-Parlament, seit 2014 gehört sie dem Parlament an, damals zog sie als jüngste Abgeordnete ein. Für die Grünen geht es immerhin darum, ihren 2019 eroberten zweiten Platz im deutschen Parteienranking zu verteidigen, nicht gegen die SPD, sondern eher gegen die AfD, die zwar raus aus der EU will, deren Leute aber vor allem auf die üppigen Diäten schielen, die es in Brüssel zu verdienen gibt.

Für die Linke treten in Deutschland Carola Rackete und der Co-Parteichef Martin Schirdewan an. Carola Rackete gehört zu den Leuten, die in Sahra Wagenknechts Augen „Lifestyle“-Linke sind. Tatsächlich aber hat die Kapitänin Rackete als Kommandantin der „Sea Watch 3“ hunderte Flüchtlinge im Mittelmeer gerettet und nach Italien gebracht.



Die Flaggen der EU-Mitgliedsstaaten vor dem Straßburger Bahnhof.

FOTO: WIKIMEDIA COMMONS, CC-BY-2.0, TEAMEISTER

Außerdem ist Frau Rackete eine Klimaschutzaktivistin, und davon braucht es mehr in den Parlamenten.

Auch Frau Wagenknechts neuer Verein tritt an, mit dem Finanzaufklärer Fabio de Masi und Thomas Geisel als Spitzenduo. Die Chefin hält sich vornehm zurück, das Programm verknüpft links-konservative Sozialpolitik mit rechts-konservativer Fremdenfeindlichkeit. Ob das zieht? Oder wählen Leute, die sich davon ansprechen lassen, nicht doch gleich AfD, deren Spitzenkandidat ein im wahrsten Sinne des Wortes Winkeladvokat ist? Und wer von einem „Dexit“ träumt, schaue einmal nüchtern nach Großbritannien, wo in Folge des Brexits das Land in eine Dauerkrise stürzte ... Heute würde dort keine Mehrheit für den Brexit zu finden sein. Aber Dummheit ist bekanntlich grenzenlos.

### Wir haben echt die Auswahl

Und ja, eines noch zum Schluss: Es gibt bei dieser Wahl keine 5-Prozenthürde. Wir haben also wirklich die freie Wahl, leider nur eine Stimme, also doch eher eine Qual der Wahl. Dennoch verfallen keine Stimmen, weder für die PARTEI, noch für VOLT oder die Piraten oder andere. Darum sind derzeit auch mehr als zwölf deutsche Parteien im EU-Parlament vertreten, rund ein Viertel davon zählt zur Parteienfamilie der Grünen. 96 Sitze haben wir in der Bundesrepublik zu vergeben, die höchste Zahl unter den EU-Ländern. Eine hohe Wahlbeteiligung hierzulande wäre auch ein politisches Statement für ein demokratisches und liberales Europa, gegen Abschottung und autokratische Anmaßung.

Es geht um viel, auch um unsere Rechte. Nutzen wir sie und schützen wir sie. ◀

**AUF DREI ETAGEN**  
MÖBEL • LAMPEN • SPIEGEL • SCHMUCK • PERLEN  
KLEIDUNG • DECKEN • KISSEN • TÜCHER  
WANDBEHÄNGE • FIGUREN UND VIELES ANDERE MEHR

**AFGHAN**  
**WAREHOUSE**  
BRAUNSCHWEIG • WAISENHAUSDAMM 4

**HomeCompany**

**0531 - 19 44 5**  
Wohnraumvermittlung  
möblierte Zimmer,  
Wohnungen,  
Häuser auf Zeit

**Wabestr. 8**  
**38106 Braunschweig**

www.homecompany.de  
braunschweig@homecompany.de  
Mitglied im Verband der MWZ  
Fax: 0531 - 33 30 29